Niederschrift

der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Dienstag, den 21.10.2008, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ulf Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

Ratsmitglieder

Herr Klaus Borchers

Frau Anita Dierks

Frau Gisela Grützner

Herr Fritz Schimmelpenning

Herr Hans-Jürgen Tebben

Vertreter für Angela Röbbke

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Frau Angela Röbbke

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 14.01.2008
3. Ausbau B 437
4. Ländlicher Wegebau
5. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Lange eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Beschluss:

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 14.01.2008

Protokoll:

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Ausbau B 437

Protokoll:

Nach Auskunft von Herrn Janssen, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Aurich, war auch für die Ortsdurchfahrt in Neuenburg nur eine Sanierung der Fahrbahn geplant. Die Sanierung wurde aufgrund des desolaten Zustandes der Nebenanlagen in einen Umbau gewandelt. Nachdem die Planung mit der Gemeinde Zetel abgestimmt ist, wird im Jahre 2009 die Planfeststellung durchgeführt, so dass mit einem Ausbau im Jahre 2010 zu rechnen ist. Die Straßenbaubehörde hat die Firma Thalen Consult mit der Planung beauftragt.

Herr Pfeiffer von Thalen Consult erläutert anhand von Plänen den vorgesehenen Ausbau. Die Fahrbahn der B 437 wird auf gesamter Länge von 7,5 m Breite auf 6,5 m eingeengt. Beidseitig wird ein gemeinsamer Rad- und Gehweg in einer Breite von 2,0 m und ein Schutzstreifen von 0,5 m vorgesehen. Zur besseren Querung der Fahrbahn sind Fahrbahnteiler (Überquerungshilfen) im Bereich Röbbendiekenstraße, Fasanenweg, Rad- und Gehweg auf der alten Bahntrasse, Pestalozzistraße und Lehmhorn vorgesehen. Die Einmündung Röbbendiekenstraße, Pohlstraße und L 815 im Bereich der Kreuzung werden zurückgebaut bzw. eingeengt.

Durch die Einengung der Fahrbahn wird das Grünbeet mit der Baumallee zwischen Röbbendiekenstraße und Vorburger Weg zur Erhaltung der Bäume verbreitert. Das gleiche gilt auch für die Baumallee im Bereich des Schlosses. Die Fahrbahn der Urwaldstraße soll von Urwaldstraße 7 bis 33 nach Norden verschoben werden, damit die Baumallee auf der Südseite erhalten werden kann. Auf der Nordseite müssen zwischen Hausnummer 7 und 21 acht Linden entfernt werden, die aber durch Neuanpflanzungen im öffentlichen Bereich ersetzt werden sollen. Auf der Bley's Weide ist der Radweg hinter den Bäumen geplant.

Für die Überquerungshilfe Pestalozzistraße müssen drei Kastanien weichen. Für die Verschiebung der Überquerungshilfe nach Süden wäre Grunderwerb notwendig, bei einem Gespräch mit den Anliegern wurde ein Verkauf des Grundstückes ausgeschlossen. Für die Überquerungshilfe Lehmhorn muss Grunderwerb vom Forst getätigt werden und eine große Eiche gefällt werden.

Ratsmitglied Grützner regt an, eine Überquerungshilfe in Höhe des Vereenshuses anzulegen, wenn dieses möglich ist. Der Ausschuss ist sich einig, eine planerische Überprüfung durchzuführen und zusätzlich die vorhandenen Querungen zu zählen.

Anmerkung: Eine Überquerungshilfe kann eingebaut werden, wenn circa 3 m² vom Grundstück Urwaldstraße 35 und 39 erworben werden können. Durch den Einbau einer Überquerungshilfe ist die Befahrbarkeit des Parkplatzes bei dem Schlachter Kuhlmann sehr schwierig und die Sichtverhältnisse aus der Graf-Anton-Günther-Straße werden sehr schlecht.

Herr Lauxtermann teilt mit, dass die Gemeinde Zetel im Haushalt 2010 dann die Kosten für die Verschönerung der Gehwege und neuen Lampen, sowie die anteiligen Kosten für den Regenwasserkanal im Haushalt einstellen muss.

Nachdem Ausschussvorsitzender Lange die Sitzung für eine Anregung eines Bürgers geschlossen hat, meldet sich der Eigentümer Urwaldstraße 7 zu Wort. Der Eigentümer Urwaldstraße 7 würde es begrüßen, wenn die Standorte für die Lampe, den Baum und das Schild vor seinem Gebäude in einem Ortstermin festgelegt werden.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig: Der vorgelegten Planung wird zugestimmt. Über die Anlegung einer Überquerungshilfe in Höhe des Vereenshuses soll nach Prüfung entschieden werden.

Beschluss:

Protokoll:

Zur Vorbereitung auf die Sitzung wurden die Straßen Stiener Damm, Moorweg, Herrenmoorsdamm und Marschstraße (gepflastertes Teilstück) besichtigt.

Beim Stiener Damm und Herrenmoorsdamm sollen Bodenproben im Wellental und auf dem Hochpunkt durchgeführt werden. Beim Stiener Damm, Moorweg und Herrenmoorsdamm sollen Bohrkerne Aufschluss über den vorhandenen Straßenausbau geben, damit die Kosten für den Ausbau genauer ermittelt werden können.

Weil die Straße Zeteler Marsch sehr stark von Fahrradfahrern frequentiert wird und das Pflaster stark auseinander getrieben ist, wird von mehreren Ratsmitgliedern auch die Straße Zeteler Marsch favorisiert.

Beim Vollausbau werden die Straßen ca. 50 cm tief und beidseitig der Fahrbahn 50 cm breiter ausgekoffert. Auf die Auskofferungssohle kommt ein Geogitter und 30 cm Schotter. Als Abschluss kommt entweder die Spurbahn oder der Asphaltaufbau.

Beim Überbauen der vorhandenen Asphaltstraße werden ein Geogitter und eine im Mittel 10 cm starke Asphaltdecke eingebaut. Beidseitig werden 50 cm breite Seitenraumbefestigungen mit Schotter hergestellt.

Bei der Besichtigung wurde festgestellt, dass der Moorweg auf einer Länge von 420 m voll ausgebaut und auf einer Länge von 230 m nur überbaut werden soll.

Die Kosten für den Vollausbau des Stiener Damms in Asphaltbauweise belaufen sich auf 165.000 €, in Spurbahnen auf 175.000 €.

Die Kosten für den Moorweg in Asphaltbauweise belaufen sich auf 105.000 €, wenn 420 m voll ausgebaut und 230 m überbaut werden.

Die Kosten für den Herrenmoorsdamm belaufen sich auf rund 38.000 € bei der Überbauung der vorhandenen Asphaltdecke. Die Kosten für den Vollausbau des 50 m schlechten Teilstückes belaufen sich auf rund 15.000 €, die nicht gefördert werden. Für das 610 m lange Teilstück der gepflasterten Straße Zeteler Marsch belaufen sich die Kosten bei einem Vollausbau in Asphalt auf rund 160.000 €.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Bau- und Wegeausschuss einstimmig die Straße Stiener Damm mit Betonspurbahnen, den Moorweg auf 420 m in Vollausbau in Asphaltbauweise und auf 230 m die vorhandene Asphaltdecke zu überbauen und den Herrenmoorsdamm auf 300 m mit Asphalt zu überbauen, wenn Zuschüsse in Höhe von 40 % für den ländlichen Wegebau angeworben werden können. Sollten noch Haushaltsmittel und Fördermittel zur Verfügung stehen, soll auch die Straße Zeteler Marsch im Jahre 2009 ausgebaut werden.

zu 5

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Ratsmitglied Genske regt an, die Sitzungsfolge des Ausschusses zu verkürzen. Des Weiteren sollte vor jeder Sitzung eine Ortsbesichtigung sein.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister